11.06.09 18:06:58 [Teilseite '19HOY12HP' - DDV | Sächsische Zeitung | Sächsische Zeitung | LokalesHOY | Lokales Hoyerswerda | Lokales] von GrunertR (Color Bogen) (55% Zoom)

Mitarbeiter der Wilde Metallbau GmbH montieren Decken und Fußböden aus verleimten Holzfaserplatten am Referenzobjekt. Foto: Anja Wallner

Decken und Fußböden für das schwimmende Haus

Elsterheide

Das Referenzobjekt am Geierswalder See nimmt langsam Gestalt an.

Von Anja Wallner
WALLNER.ANJA@DDV.DE

Noch bis zum Ende dieser Woche sind sieben Mitarbeiter der in Massen ansässigen Firma Wilde Metallbau GmbH damit beschäftigt, das mittlerweile eingerüstete Referenzobjekt mit Fußböden und Decken aus sogenannten OSB-Platten zu versehen. Sie bestehen aus verleimten Holzfasern. „Geplant ist, ab nächster Woche die dreifach verglasten Türen und Fenster einzusetzen“, war von Noreen Ripberger zu erfahren. Sie ist Marketing-Verantwortliche der Firma steeltec 37, welche die Häuser vertreibt.

Parallel zu den Verglasungsarbeiten wird das gebogene Dach aus Falzblech montiert. Danach beginnt der komplette Innenausbau des Hauses. Ende Juni, so Noreen Ripberger, soll das Haus dann im künftigen „Wohnhafen Scado“ schwimmen.

Dafür wird zunächst ein Ponton ins Wasser gelassen und das Gebäude per Kran daraufgehoben. Ursprünglich sollten Haus und Ponton gleichzeitig in den See gehoben werden, davon habe man laut Noreen Ripberger aufgrund des Gewichts der beiden Komponenten aber wieder Abstand genommen.

Brunnenkrone schmückt auch Heimatfest

Lauta Dorf

Elisabeth Schulze hat zum Brunnenfest für eine Überraschung gesorgt. Nun gibt es eine Neuauflage.

Von Heinz Hirschfeld
STZ.HOYERSWERDA@DDV.DE

Geschäftiges Treiben herrschte am Mittwochnachmittag am Brunnen auf dem Dorfanger in Lauta Dorf. Sechs Seniorinnen, die mit dem Dorf besonders verbunden sind, knien sich voll in die Arbeit, um aus Eichenlaub, Gerste, frischen Nelken und Ginster eine florale Krone für den Dorfbrunnen zu zaubern. Etwa fünf Stunden werden die sechs Frauen zu tun haben, damit erstmals zu einem Heimatfest der Dorfbrunnen einen ganz besonderen Schmuck erhält.

Die sechs Damen sind in ihre Arbeit vertieft, machen aber auch mal ein kleines Späßchen. „Ein Gläschen in Ehren, kann niemand verwehren!“ Getreu diesem Sprichwort gibt's ein kleines Likörchen.

Eine der sechs Damen ist die 74-jährige Elisabeth Schulze. Sie ist eine „Ureinwohnerin“ des Dorfes. Hier wurde sie geboren, getauft, konfirmiert und auch getraut. Ganz klar, dass sie eine besonders enge Bindung zu ihrem Heimatort hat. Seit im Jahre 2004 der Dorfanger umgestaltet wurde und unter anderem einen schönen Dorfbrunnen erhalten hat, wird nun jedes Jahr Anfang Mai ein Brunnenfest gefeiert. In diesem Jahr überraschte Elisabeth Schulze die Bewohner des 325-Seelendorfes mit einer floralen Brunnenkrone. Gemeinsam mit ihrer Schwiegertochter hat sie das Schmuckstück angefertigt. Das Gestell dafür lieferten Schmiedemeister Fritz Brzezinski und Reinhard Koar. Diese Überraschung kam bei jedermann gut an.

Fürs Heimatfest am Wochenende sollte wieder eine frische Brunnenkrone her. Elisabeth Schulze holte sich mit Martha Petrich, Helene Krautz, Irmgard Weigt, Inge Bartlik und Helene Scheack diesmal noch fünf Helferinnen ins Boot. Im Heimatverein, der die organisatorischen Fäden beim morgen beginnenden Dorffest in der Hand hält, ist man sich mit den Brunnenkronenmachern einig: Der Dorfbrunnen soll von nun an immer besonders hervorstechen. Die Krone wird den Jahreszeiten angepasst, mit Naturschmuck versehen.

Die Anregungen für eine Brunnenkrone hat Elisabeth Schulze im Urlaub in Thüringen bekommen. „So etwas ähnliches habe ich auch schon im Fernsehen gesehen.“ Dass dies nun in Lauta Dorf umgesetzt wurde, wäre „ohne die gute Zusammenarbeit mit unserem Heimatverein nicht möglich“, sagt sie in Vorfreude auf das Dorffest.

Für den Fotografen haben die sechs fleißigen Frauen aus Lauta Dorf mal kurz ihre Arbeit an der Brunnenkrone unterbrochen. Foto: Heinz Hirschfeld

Heimatfest-Programm

SAMSTAG, 13. JUNI
- 14 Uhr. Festbeginn auf dem Dorfanger unter anderem mit dem Auftritt des Männergesangsvereins Ruhland und dem Programm des Heimatvereins - für Unterhaltung bei der Kaffeetafel sorgt der „Lustige Hubertus“.
- 20 Uhr. Tanz auf der Freifläche mit „Coffeeshop“

SONNTAG, 14. JUNI
- 10.30 Uhr. Beginn eines Fußballturniers auf dem Sportplatz.

AUSSERDEM
Hüpfburg, Kinderschminken, Schießen, Kegeln, Hau den Lukas sowie „Kilo-Sägen“ u.v.m.

Stadtrat fordert eine klare Positionierung zur privaten Mittelschule

Bernsdorf

Bürgermeister rechnet mit kurzfristiger Bestätigung, die Prüfung der Finanzen ist bereits abgeschlossen ist.

Von Ralf Grunert
GRUNERT.RALF@DDV.DE

„Ich möchte, dass wir uns im Stadtrat klar zur Mittelschule in Bernsdorf positionieren.“ Mit diesen Worten meldete sich Bodo Rudys (Linke) in der jüngsten Sitzung des Stadtrates zu Wort. Die Sorgen des Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich angesichts der zunehmenden Anzahl von Schulen in freier Trägerschaft (TAGEBLATT berichtete) bereitete wiederum dem Bernsdorfer Sorgen. „Wir verlassen uns auf den Schulträgerverein. Es würde uns als Stadtrat aber gut zu Gesicht stehen, uns auch gegenüber dem Ministerpräsidenten zu positionieren“, erklärte er und bat spontan um ein Aufnahmeformular für die Mitgliedschaft im Schulträgerverein „Mittelschule Bernsdorf“.

Schon ein positiver Bescheid

Die Stadt habe sich bereits „positioniert und artikuliert“. Darauf machte Bürgermeister Harry Habel (CDU-Mandat) aufmerksam. Außerdem ließ er im Stadtrat wissen, dass noch die Finanzierung des Vorhabens vom Landratsamt Bautzen geprüft werden müsse. Das ist inzwischen auch schon geschehen, wie TAGEBLATT auf Nachfrage am Mittwoch von ihm erfahren hat. Der Bescheid sei positiv gewesen.

Der Bürgermeister geht davon aus, dass „wir nun relativ kurzfristig die Bestätigung von der Bildungsagentur bekommen“. Er gab sich optimistisch, dass die berufsorientierte Mittelschule plan mäßig zum neuen Schuljahr starten kann.

Paul Lisinski war als einziger immer da – außer beim letzten Mal

Lauta

Bürgermeister-Kurzbilanz der Wahlperiode des scheidenden Stadtrates.

Von Ralf Grunert
GRUNERT.RALF@DDV.DE

Die letzte Sitzung des aktuellen Lautaer Stadtrates fand am Mittwoch statt. Zum Abschied gab es Sekt, belegte Brote und eine Kurzbilanz der zurückliegenden Stadtratswahlperiode durch Bürgermeister Hellfried Ruhland (Freie Wähler).

„Ohne die heutige“, so sein Hinweis, „wurden 54 Sitzungen durchgeführt und 301 Beschlüsse gefasst.“ Im Verlauf der fünf Jahre gab es 355 Informationen des Bürgermeisters sowie 345 Anfragen der Stadträte und Ortsvorsteher. Eine Untergliederung, welche Anfragen und Informationen öffentlich und welche nichtöffentlich erfolgten, gab es nicht. Dafür ließ der Bürgermeister wissen, dass „nur 44 Gäste in den Sitzungen“ dabei waren. Die kürzeste Ratssitzung endete um 19.10 Uhr, die längste dauerte bis 22.10 Uhr, beim regulären Beginn um 18 Uhr. Summa summarum wurden 122,45 Stunden getagt.

Was die Teilnahme an den Sitzungen angeht, so war nur ein Stadtrat in allen 54 Sitzungen immer da. Es handelte sich um Paul Lisinski (CDU-Fraktion). Für Schmunzeln in der Ratsrunde sorgte der Bürgermeister-Hinweis, dass Paul Lisinski ausgerechnet bei der letzten Sitzung fehlte. Ein anderer Stadtrat war bei 30 Sitzungen nicht da, entschuldigt. Den Namen nannte der Bürgermeister nicht.

Der Altersdurchschnitt des scheidenden Stadtrates beträgt 56,5 Jahre. Dieter Biniasch ist mit 74 Jahren der älteste, Stefan Urbanski mit 38 Jahren der jüngste Stadtrat.

Material über Neu-Lohsa wird archiviert

Lohsa

Im Rahmen der Vorbereitung des Tages des abgebaggerten Dorfes sind etliche Dokumente über Neu-Lohsa zusammengekommen. „Ein herzlicher Dank gilt allen, die uns mit Fotos und Dokumenten für die Ausstellung unterstützt haben“, sagt Reinhardt Schneider, Vorsitzender des Fördervereins Begegnungsstätte Zejler-Smoler-Haus. „Wir wollen jetzt alles, was über Neu-Lohsa noch vorhanden ist, archivieren und dokumentieren.“ Gesucht werden weitere Fotos zum dörflichen Leben, zum Abbruch der Gebäude sowie vom Freimaurer-Denkmal.

Bis Ende Juni ist die Ausstellung zu Neu-Lohsa im Zejler-Smoler-Haus zu sehen. Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag (10-12/13-17 Uhr), G 03 57 24/5 02 56. (AK)

www.zejler-smoler-haus-lohsa.de.

30 000 Euro Brand-Schaden

In einem leerstehenden Gebäude in der Kamenzer Straße in Bernsdorf kam es gestern am frühen Nachmittag zu einem Brand. Die Feuerwehr wurde aufgrund der Rauchentwicklung gerufen. Vier Löschfahrzeuge und zwanzig Feuerwehrleute konnten das Feuer schnell löschen. Laut Polizei vermutet man Brandstiftung als Brandursache. Es entstand 30 000 Euro Sachschaden. Foto: Jul.

Freibad Lohsa startet morgen in die Saison

Lohsa

Das Freibad öffnet wie stets in den letzten Jahren zwei Wochen vor Ferienbeginn. Die Vorbereitungsarbeiten sind abgeschlossen. Alles ist hergerichtet, so dass der Badebetrieb offiziell am morgigen Samstag starten kann. Bis 26. Juni ist das Bad montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Vom 27. Juni bis 8. August öffnet das Bad täglich 10 bis 20 Uhr. Kinder, die nicht in Begleitung ihrer Eltern sind, müssen spätestens 18 Uhr das Bad verlassen. (US)

- Preise: Erwachsene 2,60 Euro, Kinder 1,60 Euro, Familienkarte 6,80 Euro (2 Ew. und 2 Ki)